Willi Jost, Sekretär der Kreisleitung der SED Dessau

Erfahrungsaustausch in den Grundorganisationen nebenan

Die Kreisleitung Dessau und ihr Sekretariat haben aus dem Beschluß des Politbüros über die Aufgaben der Agitation und Propaganda unter anderem die Schlußfolgerung gezogen, den Grundorganisationen noch besser zu helfen,'in den Mitgliederversammlungen politisch gehaltvoll die Themen zu behandeln, die das Leben stellt. Dazu nutzen wir die vielfältigen propagandistischen Veranstaltungen, die Anleitungen und die Agitationsmaterialien, die verstärkt auf die politischen Grundfragen eingehen, die in der ideologischen Arbeit der Grundorganisationen besondere Bedeutung haben. Darüber hinaus sind wir bemüht, gute Erfahrungen der Agitations- und Propagandaarbeit breit zu verallgemeinern. Über eine dabei angewandte Methode, die auch die Mitgliederversammlungen belebte, möchte ich berichten.

Bei den monatlichen Anleitungen der Parteisekretäre werden Aufgaben beraten und bewährte Arbeitsmethoden vermittelt. An diesem einen Tag ist es jedoch nicht möglich, alle guten Erfahrungen umfassend darzulegen. Ende vorigen Jahres ist die Kreisleitung deshalb dazu übergegangen, sich in jedem Monat mit weiteren Leitungsmitgliedern zum Erfahrungsaustausch zu treffen. Es sind dies Genossen, die sich im Auftrag ihrer Leitungen den speziellen Aufgaben der Agitation und Propaganda widmen. Bereits jetzt zeigt sich, daß diese Zusammenkünfte und ihre Auswertung den Leitungen helfen, ihre kollektive Verantwortung für die Führung von Agitation und Propaganda wahrzunehmen. Der Erfahrungsaustausch mit den Leitungsmitgliedern findet in jenen Grundorganisationen statt, in denen sich etwas Neues zeigt, das reif ist, im Erfahrungsaustausch verallgemeinert zu werden.

Einer der Erfahrungsaustausche war im RAW „Otto Grotewohl", Genossen dieser Grundorganisation machten die Leitungsmitglieder der benachbarten Parteiorganisationen damit vertraut, wie sie die Agitatoren schulen und organisiert einsetzen. Deutlich wurde hierbei, wie sich die Mitgliederversammlungen, die persönlichen Gespräche sowie die Beratungen in den Parteigruppen beleben und den Genossen helfen, sich einen einheitlichen Standpunkt zu erarbeiten und ihn zu vertreten. Erfahrungen wurden auch zur systematischen Arbeit mit der sozialistischen Presse sowie mit Sendungen von Funk und Fernsehen vermittelt.

Bei einer weiteren Anleitung lernten die Leitungsmitglieder die Arbeit im Konsultationsstützpunkt für Produktionspropaganda im VEB Waggonbau Dessau kennen. Hier konnten sie studieren, wie die Werktätigen des VEB Waggonbau mit ökonomischen Gesetzen und wichtigen,. sich daraus ergebenden Aufgaben vertraut gemadit werden und wie dabei die

Handarbeiten und Souvenirs bastelten Studentinnen und Studenten der Sektion Pflanzenzucht der Martin-Luther-Universität Halle in ihrer Freizeit. Diese Arbeiten verkauften sie im Kontaktkaufhaus „Jugendmode" auf einem Basar. Der Erlös dieser Aktion wird auf das Festivalkonto überwiesen.

Foto: ADN-ZB/Bloßfeid